

CD „See Ya Later“ Brenda Boykin (San Francisco/USA) & Jan Luley Trio

Von Ellington bis Elvis - Swing, Blues, Gospel

Brenda Boykin gehört zu den bemerkenswertesten Jazz-Sängerinnen unserer Zeit. Ihr Stimmumfang ist außergewöhnlich, ihre Spontaneität und Bühnenpräsenz von der ersten Minute an fesselnd. Schon nach wenigen Takten weiß der Zuhörer: Hier ist eine fantastische Sängerin wie aus der guten, alten Zeit am Werk – mit Swing und einer gehörigen Portion Blues, mit Energie und einer wirklich eigenen Stimme und Ausstrahlung.

Brendas neue CD „See Ya Later“, die von ihrem Pianisten Jan Luley produziert wurde, gibt ihr den Raum, genau dies auszuleben und entführt den Zuhörer auf einen groovigen Zeitreise mit feinstem akustischen Jazz zwischen New Orleans, Memphis und New York.

Tin Pan Alley Songs wie „Gee Baby, Ain't I Good To You“ oder Ellington „It Don't Mean A Thing“ verbinden sich auf natürliche Weise mit Elvis Presleys „Trouble“ aus dem Film „King Creole“ von 1958, und dem typischen Groove aus New Orleans mit Hank Williams' „Jambalaya“ oder Brenda Boykins eigener Komposition „Have A Conversation With your Man“. In diesem Spannungsfeld agiert virtuos swingend ein glänzend aufgelegtes Trio des Pianisten Jan Luley, setzt gospelige Akzente ebenso wie modernere Klangfarben, und bietet Brenda eine breite Spielwiese für ihre vokalistischen Ausflüge mit viel Raum für spontane musikalische Interaktivitäten.

Brenda Boykin war weltweit auf großen Festivals zu Gast. 1998 erhielt sie eine BAMMY Nominierung als „Best vocalist of the year“. Auf dem Montreux Jazzfestival wurde sie 2005 als bester Vokalist ausgezeichnet. Sie spielte Konzerte und tourte in Mittel- und Südamerika, Neuseeland, Japan und natürlich unzählige Male in den USA und in Europa, insbesondere in Deutschland, wo sie seit 2004 lebt.

Pianist Jan Luley gehört zur europäischen Spitzenklasse des klassischen Jazzpianos und ist Spezialist für Pianostile aus New Orleans. Mehr als 1800 Konzerte spielte er in 17 Ländern Europas sowie in Afrika und den USA. Bis Ende 2009 war er Pianist der Frankfurter Barrelhouse Jazzband. Seine stilistische Vielfalt, seine musikalische Kreativität und seine Virtuosität machen ihn zu einem der spannendsten Musiker der heutigen Zeit. Jan Luley lernte bei und von den Pianisten in New Orleans, ist eng mit der dortigen Musikszene verbunden und organisiert regelmäßig Reisen in die Crescent City. „Wenn man ihn spielen hört, dann hört man seine eigentlich schwarze New Orleans Seele über die Tasten rasen, ...“ schrieb die Presse über ihn.

Am Kontrabass spielt Paul G. Ulrich, der zu den versiertesten und swingendsten Bassisten Europas zählt. Bekannt wurde er u.a. als langjähriges Mitglied im Trio von Paul Kuhn. Schlagzeug spielt Tobias Schirmer, der schon als Jugendlicher mehrere Preise für sein Schlagzeugspiel gewann, das sich durch eine hohe Sensibilität, Klangbewusstsein und eine stilistisch nahezu grenzenlose Flexibilität auszeichnet.

Für drei Songs ergänzt Roman Klöcker an der Gitarre als Special Guest das Jan Luley Trio. Mit elegantem Swing im stilistischen Sinne eines Freddy Green und mit zwei inspirierten Soli bereichert er diese wunderbare CD um eine weitere Klangfarbe.

Besetzung:

Brenda Boykin – Gesang

Jan Luley – Piano

Paul G. Ulrich – Kontrabass

Tobias Schirmer – Schlagzeug

special guest: Roman Klöcker - Gitarre

Kontakt & Booking: Luleymusic Records, Brunnenstr. 1, 36282 Hauneck, Tel.: +49 6621 1867 034, marketing@luleymusic.de